

Aktionen mündlich oder schriftlich Bericht zu geben.

Konzept. Text stellenweise unklar
AH 32, 19

20

[ca. 1624]

A

SCHREIBEN [VON KONRAD III. ZURLAUBEN AN DEN GROSSBAILLI DER
MALTESERRITTERSCHAFT DEUTSCHER ZUNGE?, GEORG CHRISTOPH
VON WEITINGEN]

Sicher möge er sich noch an sein, [Zurlaubens], Schreiben [wegen der Streitigkeiten zwischen Andreas Sturmfeder und Johann Ludwig von Roll wegen der Kommende Tobel] und an seine darauf erfolgte Antwort erinnern.

"Wyl dann Gnediger fürst unnd herr die Zytt derselben wirdigen Cappittels versamblung vorhanden, unnd Jch wol gespuren, dass ... dem bewusten geschefft lengere uffschub gemacht unnd man nitt fürderlich Inn ein handlung schrytten, das lichtlich durch ahnhaltung anderer so auch Inn Orden begirig, verhin- derungen solcher gstatlt ervolgen, also das uwer Fr. Gnaden unnd dem wirdi- gen Orden solche gutte unnd bequemliche mittel enzogen unnd Inn vernere weitt- luffickeitt gerathen, derowegen Jch nachmalen bester wolmeynung uwer Fr. Gnaden ... underdienstlich berichten unnd sower[n] derselben belieben, mich Zu Jro ahn ein Ohrtt Zubeschriben, wyl Jch mich guttwillig Jnstellen."

Im übrigen werde ihm Hptm. [Lukas] Brenneisen ausführlich die ge- samte Sachlage schildern.

Konzept
AH 32, 33 - Blatt 33^V leer

21

1626 Juli 8., Zug

A

SCHREIBEN VON ALTAMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN BUERGERMEI-
STER UND RAT DER STADT ROTTWEIL

Als er auf Befehl seiner Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und

Amt Zug] unlängst den neuen Landvogt im Thurgau [Jakob Brandenberg] in seine Vogtei begleitet und dort präsentiert habe, sei ihm zu Ohren gekommen, dass ihr Mitbürger, Hptm. [Lukas] Brenneisen von Hohenmauren, in österreichische Gefangenschaft geraten sei. Seine erste Vermutung, Brenneisens Verhaftung hänge damit zusammen, dass dieser einige Soldaten [für die Krone Frankreichs] geworben, scheine sich inzwischen zu bewahrheiten. Ende des vergangenen Jahres habe nämlich der franz. König [Ludwig XIII.] aufgrund seines Bündnisses mit den Eidgenossen von den kath. Orten den Aufbruch eines Regimentes Fussvolk [Regiment Amrhyn] verlangt. Aus diesem Grunde habe er Hptm. Brenneisen, zu dem er, Zurlauben, ein freundschaftliches Verhältnis habe, nach Solothurn beschieden und diesen gebeten, die Möglichkeit abzuklären, ob zu diesem Zweck auch ein Fähnchen aus der Stadt Rottweil aufgestellt werden könnte. Da jedoch ein solcher Plan nicht zur Ausführung gekommen sei, habe er Brenneisen ersucht, eine Anzahl Soldaten für seinen, Zurlaubens, Tochtermann, Hptm. Jakob Wickart, anzuwerben. Denn solche Werbungen für die Krone Frankreichs seien bei ihnen in Rottweil als treue Verbündete der eidg. Orte seit alters her gang und gäbe gewesen. Darauf habe ihm Brenneisen nach Solothurn mitgeteilt, dass er ungefähr 40 abgedankte Soldaten habe anwerben können und diese nach Zug zu führen beabsichtige. Als der Hauptmann mit ihnen in die Gegend von Zürich gekommen, sei die gesamte Mannschaft bis auf zwei, die ordnungsgemäss nach Zug weitermarschiert seien, ausgerissen. Ihr Mitbürger habe diesen Vorfall natürlich sehr bedauert, zumal ihm dadurch grosse Unkosten erwachsen seien. Offenbar sei nun Brenneisen wegen dieser seiner Werbetätigkeit verhaftet worden. Sollte diese seine Annahme den Tatsachen entsprechen, würden sich ob dieses Willküraktes nicht nur er, Zurlauben, sondern auch sämtliche kath. Orte und nicht zuletzt Frankreich betroffen fühlen. Wie man vernehme, hätten sie genannten Brenneisen dem Erzherzog [Leopold V.] nach Stockach¹ ausliefern müssen.

Da ihm das Schicksal Brenneisens sehr zu Herzen gehe, möchte er sie bitten, ihm näheres mitzuteilen. In der Folge werde er versuchen, diesem, der sich dem Hause Oesterreich gegenüber in kei-

32/21-23

ner Weise schuldig gemacht habe, durch Intervention der kath. Orte oder des franz. Ambassadors [Robert Miron] Hilfe zukommen zu lassen.

1) Von Zurlauben versehentlich Stockheim geschrieben. Vgl. AH 32/23 (Datum)

Kopie
AH 32, 34-35

22

1605 Oktober 11.

A

NOTIZ UEBER EINE ZAHLUNG VON STADTSCHREIBER [KONRAD III. ZURLAUBEN] AN HPTM. [LUKAS] BRENNEISEN

Am 11. Oktober seien Hptm. [Lukas] Brenneisen von Rottweil von Stadtschreiber [Konrad III. Zurlauben] aus der Münzstätte von Zug 150 Dukaten eingehändigt worden. *"Darvon hat er gelieffert 178 $\frac{1}{2}$ alt Costen thut nach Abzug der dicken so er noch per rest 13 Gl. 44 Kronen."*

"Soll mier h. Lux Brennisen"¹

1) In anderer Schrift als der obige Text.

AH 32, 36 - Blatt 36^v leer

23

1626 Juli, Stockach

A

BRIEF VON HPTM. LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Brenneisen dankt Zurlauben für seine Schreiben an [Bürgermeister und Rat von] Rottweil sowie an seine Frau [Elisabeth von Weitingen]. Diese Briefe habe er ebenfalls zu lesen bekommen und möchte ihm nun für seine Bemühungen bestens danken.

Ohne Zweifel sitze er hier unschuldig in Gefangenschaft, denn er habe ja, um ihm, Zurlauben, und Oberst [Walter] Amrhyn zu Gefal-